

Die 9c geht live auf Sendung

Friedrich-Realschule: Schüler produzierten in Zusammenarbeit mit Betrieben und den Weinheimer Jugendmedien eine TV-Show

Weinheim. Das Publikum wartet gespannt, das Kamerateam geht auf Position. Der Countdown, begleitet von spannungsvoller Musik, neigt sich dem Ende zu. Jetzt ist es endlich so weit: Die TV-Show beginnt. Darauf haben die Schüler der Klasse 9c der Friedrich-Realschule fast fünf Monate hingearbeitet. Nun betritt Schulleiter Daniel Besier die Bühne und begrüßt die rund 50 Gäste, darunter auch Eltern und Vertreter von Weinheimer Unternehmen, zur diesjährigen Abschlusspräsentation des Projekts „Arbeitswelt im Wandel“.

Hintergründe des Projekts

Im Jahr 2019 wurde das preisgekrönte Projekt in der Zusammenarbeit mit dem Koordinierungsbüro Übergang Schule – Beruf der Stadt Weinheim, geleitet von Dr. Susanne Felger, und den Weinheimer Jugendmedien von Sven Holland erstmals und so erfolgreich veranstaltet, dass es nun jährlich für die jeweils neunten Klassen der Realschule stattfindet – immer mit einem anderen Schwerpunkt.

In diesem Jahr lautete das Motto „FutureWork“, das die Schüler mit ihren Klassenlehrerinnen Jenny Müller und Julia Schulz erfolgreich umsetzen. Den krönenden Abschluss bildete die TV-Show am Donnerstag. Rektor Daniel Besier sagte: „Als Friedrich-Realschule bemühen wir uns, die Bereiche Berufsorientierung und Digitalität stark zu fördern. Denn nicht nur in der Arbeitswelt findet Wandel statt, sondern auch die Bildung unterliegt mehr denn je einer stetigen Veränderung.“

So wurde gearbeitet

Am Beginn des Projektes beschäftigten sich die Schüler mit der ersten, der zweiten und dritten industriellen Revolution, deren Gründe, Faktoren und Auswirkungen auf Industrie und Gesellschaft. Dabei wurde ihnen bewusst, dass sich die moderne Gesellschaft bereits mitten in der vierten industriellen Revolution befindet. Vor diesem Hintergrund teilten sie das Projekt in sechs Module ein: Das erste Modul beispielsweise beschäftigte sich mit den Berufserfahrungen, die die Schüler in verschiedenen Praktika gewonnen hatten, ein weiteres mit „Big Data“. Ein Modul bestand aus dem Treffen mit den teilnehmenden Unternehmen: der Volksbank Kurpfalz, der Schreinerei Holz & Handwerk, dem Autohaus Ebert, dem „Urlaubengel“-Reisebüro und zwei Influencerinnen.

Weitere Module beschäftigten sich unter anderem mit der Medienproduktion, dem Benutzen von Ka-



Volle Konzentration: Die Schüler der Klasse 9c der Friedrich-Realschule arbeiteten unter Hochspannung dafür, dass bei ihrer TV-Show zum Projekt „Arbeitswelt im Wandel“ alles rundläuft.

BILD: FRITZ KOPETZKY

meras und Mikrofonen sowie dem Drehbuchschreiben.

Am Donnerstag dann endlich die Premiere, zu der an diesem Tag sogar Oberbürgermeister Manuel Just per Videobotschaft zugeschaltet wird. Er sagt: „Meine volle Anerkennung gehört den Unternehmen, der Schule und den Schülern, die sich auf dieses Experiment eingelassen haben und mit viel Engagement und Offenheit dabei waren. Die Kooperation mit gleich fünf ganz verschiedenen Branchen und Unternehmen

war sicher eine Herausforderung. Aber das hat ja prima geklappt. Schon dafür verdienen die Schule und das Projekt den Titel einer Bildungspartnerschaft digital.“

Einspieler und Interviews

Nach der Videobotschaft des Oberbürgermeisters beginnt der Hauptteil der Präsentation mit Videoclips und Interviews. Der erste Film ist bei der Volksbank Kurpfalz entstanden. Die Kinder besuchten diese für einen kurzen Zeitraum. Sie waren sehr

überrascht, dass in der Bank heutzutage kaum noch mit realem Geld hantiert wird. Stattdessen fanden sie Kunst an den Wänden und einen sauberen Schreibtisch ohne Papier.

Im Interview wurde Markus Hug von der Volksbank die Frage gestellt, was passieren würde, wenn auf einmal das Internet ausfiele. Kein Problem, antwortete Hug. Die Bank hat dafür eine Notfall-Leitung. Temporär könne auch auf Papier umgestiegen werden. Außerdem wollten die Jugendlichen wissen, ob die Corona-

pandemie die Digitalisierung der Volksbank vorangetrieben habe. Das mobile Arbeiten funktionierte um einiges besser als früher, sagte Hug. Doch gleichzeitig hatten auch die Mitarbeiter der Volksbank mit den organisatorischen Herausforderungen während der Pandemie zu kämpfen. Da blieb auch für die Digitalisierung weniger Zeit.

Der zweite Videoclip entstand bei der Schreinerei „Holz & Handwerk“ in Weinheim. Dort konfrontierten die Schüler den Chef gleich mit der provokativen Frage: „Braucht man überhaupt noch Schreinereien, man kann Schränke doch fertig kaufen?“ Geschäftsführer Jürgen Streitner hingegen sagte, dass für viele Privatkunden Individualität wichtig sei. Vor sechs bis sieben Jahren sei bei Holz & Handwerk noch mit Maßstab und Maßband gemessen worden, doch dann kamen die Lasermessgeräte. Streitner wurde auch gefragt, ob es sein kann, dass er künftig weniger Leute einstellen muss, wenn es Maschinen gibt, die Aufgaben der Mitarbeiter schneller erledigen könnten. Das sieht Streitner nicht so. Er glaubt nicht, dass Maschinen die Menschen ersetzen können. Auch im Autohaus Ebert wurde gefilmt. Geschäftsführer Bernd Baldus gab ganz offen zu: „Ohne Computer geht nichts mehr.“ 90 Prozent der Monteure arbeiten auch digital – und in Zukunft soll es noch mehr werden. Computer kommen direkt bei der Autoreparatur zum Einsatz. Und die Urlaubengel verrieten im Interview, dass sie komplett im Homeoffice arbeiten. Dort hin laden sie – falls gewünscht – sogar ihre Kunden ein. „So können wir sogar dann arbeiten, wenn wir auf Reisen sind – vorausgesetzt natürlich, wir haben Internet“, sagt Geschäftsführerin Sylwia Fath.

Tipps von der Influencerin

Spannend waren natürlich auch die Erfahrungen von Influencerin Lea Fiona (@leaendys). Sie verriet, dass es auch anstrengend sein kann, ihren Beruf auszuüben. Man müsse immer online sein, habe fast nie Feierabend, denn das Netz schläft nie – und es sei ganz wichtig, sich berufliche Alternativen offenzuhalten.

Zwei Mal wurde „Arbeitswelt im Wandel“ schon vom Wirtschaftsministerium ausgezeichnet. Das Preisgeld von 5000 Euro wurde direkt in das aktuelle Projekt gesteckt. Es hat sich gelohnt. Die TV-Show, die Eindrücke und Erfahrungen, die die Schüler so gewonnen haben, kann ihnen niemand nehmen und sie werden sie beim Übergang in die Arbeitswelt begleiten. Das Projekt hat sich in diesem Jahr noch einmal selbst übertroffen. *ani*

Großes Tauffest am Apfelbach

Kirche: Anmelden kann man sich ab sofort

Heiligkreuz. Das im Volksmund liebevoll genannte „altherwürdige Kirchlein zu Heiligkreuz“ ist umgeben von Wiesen und dem nahe vorbeifließenden Apfelbach. Sie ist eine der ältesten und schönsten Kirchen der Region. Die Kirche vereint Baustile aus Romanik, Gotik und Barock und wird aufgrund der besonderen Atmosphäre von der Bevölkerung sehr geliebt und gerne als Hochzeits- und Taufkirche genutzt, heißt es in einer Pressemitteilung der Kirchengemeinde.

Das erst kürzlich neu renovierte evangelische Gotteshaus in Heiligkreuz ist der Legende nach von einem Bauern erbaut worden, der im Traum den Hinweis bekam, dass auf seinem Grundstück unter einem Holunderbusch ein Topf mit Gold vergraben sei. Diesen Topf soll es tatsächlich gegeben haben, was der Bauer im damaligen Dorf Assmannsweiler bewog, dem lieben Gott aus Dankbarkeit für seinen plötzlichen Reichtum an dem Fundort des Schatzes eine kleine Kapelle zu bauen, die „Heiligkreuz-Kapelle“, die dem Ort Heiligkreuz seinen späteren Namen gab. Die ehemals kleine Kapelle umfasst den heutigen Altarraum der Kirche. Die idyllische Lage dieses historischen Schmuckstücks, inspirierte Mitglieder der Kirchengemeinde schon seit längerem, zu einer Taufe in dem an der Kirche vorbeifließenden Apfelbach einzuladen. Dieser Taufgottesdienst im Grünen soll erstmals stattfinden am Sonntag, 14. August, um 10 Uhr.

Wer will dabei sein?

Interessierte Taufwillige sind eingeladen, Kontakt aufzunehmen mit Pfarrerin Nicole Mautner, unter folgender E-Mail-Adresse nicole.mautner@kbz.ekiba.de oder dem Evangelischen Pfarramt Heiligkreuz-Oberflockenbach, Telefonnummer 06201/512 79.

STADTCHRONIK

Bei den Landfrauen Weinheim entfällt am Montag, 18. Juli, der bisher geplante Programmpunkt. Ersatzweise erfolgt eine gemütliche Zusammenkunft, je nach Wetter, am Weid-Häuschen oder gegenüber bei Ursula Böhler. Gäste sind jederzeit willkommen. Für Rückfragen bitte telefonisch an Hildegard Schulz, Telefon 06201/75453, wenden.

Die Kolpingsfamilie Weinheim weist darauf hin, dass der für Montag, 18. Juli, geplante Vortrag „Humor in der Bibel“ auf einen späteren Zeitpunkt verlegt werden muss. An diesem Tag findet keine Veranstaltung statt.

Der Freundeskreis Bergstraße/Odenwald/Badische Kurpfalz der Deutschen Rosengesellschaft lädt am Mittwoch, 20. Juli, um 18.30 Uhr zum Sommer-Rosenstammtisch in die Gaststätte „Danilo's im alten Schlachthof“, Vierheimer Straße 47/1 in Weinheim ein. Behandelt wird das Thema „Biologische Rosenpflege im Sommer“. Gäste werden gebeten, sich unter der Telefonnummer 06201/72448 anzumelden.

Die Klasse Albert Hoffmann trifft sich zu seinem alljährlichen Grillfest am Dienstag, 19. Juli, ab 16.30 Uhr auf dem AV-Gelände, Birkenauer Talstraße. Salatspenden sind willkommen.

Der Singkreis des DAV Weinheim trifft sich zu seinem alljährlichen Grillfest am Dienstag, 19. Juli, ab 16.30 Uhr auf dem AV-Gelände, Birkenauer Talstraße. Salatspenden sind willkommen.

Die Neuen Senioren des DAV Weinheim treffen sich zur Nachmittagswanderung am Mittwoch, 20. Juli, um 14 Uhr am Rolf-Engelbrecht-Haus. Zweiter Treffpunkt ist um 14.40 Uhr auf dem Parkplatz am Sonnencafé auf der Kreidacher Höhe. Die Wanderung führt zum Ireneturm Richtung Tromm. Die Schlusseinkehr ist im Restaurant „Bergblick“ in Stallenkandel. Geführt wird von Heidi Schmitt, Telefon 06201/389 32 29.

Sanierung der Waidallee

Gemeinderat: Bürgeranfragen zu Themen der Waid

Weinheim. Im Zusammenhang mit der Entscheidung über die „vertiefte Prüfung“ für ein Parkdeck südlich des Miramar und ein Hotel auf dem Parkplatz im Norden standen im Gemeinderat auch die Bürgeranfragen. Auf die Frage, ob es stimmt, dass 2021 ein weiterer Investor bei der Stadt vorstellig geworden sei, der ein Parkdeck und ein Hotel am Waidsee bauen wollte, erklärte Oberbürgermeister Manuel Just: „Das stimmt, aber da waren die Gespräche mit dem Miramar schon weit fortgeschritten.“ Man habe dem Interessenten trotzdem angeboten, seine Idee beim „Bürgerdialog“ im November 2021 vorzustellen. Aber diese Chance habe der Interessent nicht genutzt. Weiter wollte der Anwohner der Waid wissen, was an dem Gerücht dran ist, dass die Waidallee komplett umgebaut werden soll. Nach Angaben von Bürgermeister Dr. Torsten Fetzner ist frühestens 2023 eine „Ertüchtigung“ geplant, mit der eine Reduzierung des Tempos und eine Verbesserung für Radfahrer erreicht werden soll. *pro*

Generationswechsel bei der IG Ofling

Mitgliederversammlung: Sascha Böhmer neuer Vorsitzender

Weinheim. Die IG Ofling hat am Donnerstagabend bei ihrer Mitgliederversammlung, bei der keine Pressevertreter zugelassen waren, einen neuen Vorstand gewählt. Neuer Vorsitzender ist Sascha Böhmer, als Zweiter Vorsitzender wurde Dr. Stefan Brems gewählt; beide sind neu im Vorstand und deutlich jünger als ihre Vorgänger. „Damit ist es uns gelungen, den erhofften Generationswechsel zu vollziehen“, so der seitherige Vorsitzende Wolfgang Klemm am Freitag auf WN-Anfrage. Seinen Angaben zufolge nahmen 32 der 132 Mitglieder an der Versammlung teil. Neuer Kassier ist Klaus Peters, der die Nachfolge von Heiner Behrens angetreten hat. Als Beisitzer wurden neben Klemm auch der bisherige Zweite Vorsitzende Manfred Dinges, Margit Rechkemmer und Dr. Peter Ziegelmüller gewählt.

Natürlich sei auch das Parkhaus-Thema, bei dem sich der Gemeinderat am Mittwoch – wie berichtet – nur für eine „vertiefte Prüfung“ des Standorters zwischen der Ofling und

dem Miramar entschieden hat, diskutiert worden, berichtete Klemm, ohne dabei ins Details gehen zu wollen. Letztlich sei man sich einig gewesen, dass man nun abwarten müsse, was diese Prüfungen ergeben. „Man sollte dem neuen Vorstand jetzt auch ein bisschen Zeit geben, um sich zu überlegen, ob und wie man sich bei der weiteren Planung einbringt“, meinte Klemm.

Das zweite große Thema der Ofling ist die Hochwassergefahr durch den Landgraben. Seit vier Jahren heiße es aus dem Rathaus, dass man an dem Thema arbeite. Im Frühjahr 2021 hatte die Stadt sogar eine Interimslösung in Aussicht gestellt, die im ersten Halbjahr 2022 umgesetzt werden sollte. Doch passiert sei immer noch nichts, so Klemm. Was die Hauseigentümer in der Ofling dabei ebenfalls umtreibt, sei die Pflicht, ab Ende 2023 Ölheizungen „hochwassersicher“ nachrüsten zu müssen. Die Kosten seien trotz öffentlicher Zuschüsse nicht für jeden zu stemmen. *pro*

Musik von Abba bis Morricone

Rotary Brass: Blechbläserquintett am 30. Juli im Schlosshof

Weinheim. Wer Blechbläsermusik für altbacken oder volkstümlich hält, der kennt die „Rotary Brass“ nicht. Das sind fünf Blechbläser aus Süddeutschland, die in diesem Jahr am Samstag, 30. Juli, 19.30 Uhr, zum dritten Mal im Rahmen des Weinheimer Kultursommers auftreten. Das schreibt die Stadt in einer Pressemitteilung.

Das Quintett spielt Melodien von Komponisten aus mehreren Jahrhunderten – und das ganz anders vorgetragen und interpretiert. Egal ob Bach, Debussy, Filmmusik von Ennio Morricone, Jazz, modernere Titel von Abba oder Queen – die Bandbreite ist enorm und spannend. In der Besetzung eines Blechbläserquintetts (zwei Trompeten, Horn, Posaune, Tuba) zeigen die fünf Musiker ihre Leidenschaft für Musik, die sie im Sinne der Rotarier mit sozialem Engagement verbinden.

Denn die Musiker spielen ihre Auftritte das ganze Jahr über gagenfrei. Die Erlöse kommen dem zu diesem Zwecke gegründeten gemeinnützigen Verein Rotary Brass zuge-

te, der sich für die Förderung junger Musiker einsetzt. Am 30. Juli im Rahmen des Kultursommers spielen: Markus Rose (Trompete, Darmstadt), Daniel Bastian (Trompete, St. Wendel), Peter Böhnel (Horn, Marpingen), Mark Pflaumbaum (Posaune, Frankfurt), Dominik Deimel (Tuba, Weinheim).

Wegen Unwetter verschoben

Veranstalter ist das Kulturbüro der Stadt Weinheim in Kooperation mit Rotary Brass Weinheim. Das Konzert war schon einmal Ende Juni geplant, musste dann aber wegen eines Unwetters verschoben werden.

Tickets gibt es im Kartenshop der DiesbachMedien, Friedrichstraße 24, Weinheim, Telefon 06201/81 345 oder auch per E-Mail unter der Adresse kartenshop@diesbachmedien.de sowie in der Geschäftsstelle der OZ in Fürth, Erbacher Straße 4, Fürth, Telefon 06253/4363 und rund um die Uhr im Internet unter der Adresse wnoz.reservix.de